



Antwort von Angela Merkel: Jürgen Bischof von der Kulturagentur hütet ein persönliches Schreiben der Kanzlerin. Foto: MOZ/Oliver Schwes

Der Brief der Kanzlerin

Angela Merkel bedankte sich persönlich für eine musikalische Erinnerung an ihre Jugendzeit

Prenzlau (os) Als Jürgen Bischof eines Morgens die Post aus dem Briefkasten nimmt, fällt ihm ein goldener Bundesadler auf. Verdutzt lässt der Chef der Uckermärkischen Kulturagentur alles liegen und geht noch einmal ins Haus zurück, um den Brief zu öffnen. Tatsächlich ist es ein Schreiben von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Nur wenige Sätze, aber sehr persönlich gehalten. Sie bedankt sich bei Jürgen Bischof für eine von ihm zugeschickte CD der Kulturagentur, aufgenommen in der Templiner Kirche. Dort wo sie aufgewachsen ist und wo sie sich

auskennt. Es sei eine Erinnerung an ihre Jugendzeit, formuliert sie in dem Brief.

Jürgen Bischof gibt ihn nicht aus der Hand. „Ich finde, das ist gerade in diesen Zeiten eine absolut ehrliche und authentische Geste. Jeden Tag bekommt sie so viel Post, dass ich mich freue, dass sie überhaupt reagiert hat.“

Die Idee, der Kanzlerin eine Musik-CD aus ihrer Heimat zu schicken, stammt eigentlich von einem Bekannten von Jürgen Bischof. Der wusste, dass die Kanzlerin in der Magdalenenkirche in Templin einst konfirmiert wurde und dort ihren Glauben

gelebt hat. Und er wusste auch, dass sie ein Freund romantischer Werke ist. Und genau das enthält die von der Kulturagentur im Mai dieses Jahres anlässlich des Orgelfrühlings produzierte CD. „Erst war ich etwas zögerlich“, gesteht Jürgen Bischof. „Ich dachte mir, dass die CD gar nicht erst bis zur ihr vordringen würde.“ Aber dann steckte er die klassische Musik mit Orgelklängen aus Templin doch in den Umschlag und schickte ihn nach Berlin.

Umso größer die Freude über die persönlich unterzeichnete Antwort einer Uckermärkerin,

die heute in Deutschland regiert und in Europa die Weichen stellt und doch immer wieder in ihr Wochenendhaus in der alten Heimat etwas Ruhe findet.

„Gerade jetzt, wo es um internationale Politik und um Flüchtlinge geht, da ist doch so etwas Persönliches für eine Politikerin wie Angela Merkel wichtig“, meint Bischof. Den Brief will er vielleicht einrahmen lassen und ins Arbeitszimmer hängen. Und natürlich hofft er, dass die Kanzlerin hin und wieder die klassische Musik aus der Uckermark auflegt und dabei etwas Ruhe findet.

23.9.2016 10:21. Ang.